

Anfrage im BWA von Herrn Maletzke, SPD, vom 04.09.2014

Antwort:

Aktuell belegen die BW im Rathaus 4 Einheiten mit ca. 70 qm für das Rechnungswesen und die Büchereileitung. Die Fläche der Einrichtungen in der Passage (Service-Center, Stadtbildstelle, Kopierraum, STB-Kinderhort) beläuft sich auf ca. 300 qm. Die angedachte Aufgabe der Verwaltungsetage beträgt im Volumen ca. 450 qm mit 10 Büros, Küche, Lager-, Kopier- und Gästebereich. Es würde auf den verbleibenden Etagen lediglich je ein kleines Büro (12qm) verbleiben, in der zweiten Etage gibt es ein mit 2 Personen belegtes PBL-Büro von 45 qm.

Eine Trennung der Verwaltung wird nur notwendig, wenn die Stadt weiteren Verwaltungsraum beansprucht. Sollte dies nicht der Fall sein, verbleibt ein Großteil der Verwaltung in Mitte. Die derzeitigen Bedingungen der BW-Verwaltungen sind unzureichend und zu knapp bemessen. Der Stadtbücherei Mitte fehlen Büros, der VHS fehlen Büros und die Kernverwaltung der Bildungswerke ist nicht zusammenhängend und gemeinsam untergebracht. Die Bürobedingungen der Integrationsbeauftragten sind der Aufgabe und dem Volumen an Beratungen nicht angemessen.

Die Bildungswerke sind ein Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt, daher besteht kein direkter Zusammenhang mit der Stadtverwaltung und deren Abteilungen. Lediglich die Personalabteilung und die EDV sind für die Bildungswerke im Rahmen der Umlage an die Stadt tätig. Wünschenswert sind generell zusammenhängende Arbeitsbereiche innerhalb der der BW, die sich auf die Sparten- und Kernverwaltung konzentrieren sollten.

Die Bürgerbeteiligung wurde bislang nicht vorgenommen. Wenn sich konkrete Umsetzungsbeschlüsse ergeben, sollte über die Einbeziehung und/oder Information der Bürger gesprochen werden. Diese Einbeziehung kann sich auf das Konzept beziehen.